

Verlegeanleitung Untersparrendämmung bisomer UKD.

Vor der Verlegung

bisomer UKD Untersparrendämmung wird auf Paletten angeliefert. Beim Transport auf der Baustelle, bei der Entladung und bei der Verarbeitung ist entsprechende Sorgfalt geboten, um Beschädigungen zu vermeiden. Die bisomer UKD Dämmplatten sind bei Lagerung, Transport und Einbau vor Durchfeuchtung zu schützen.

Binné Dämmsysteme und -elemente sind hochwertige Produkte für optimalen Wärmeschutz. Sie werden auf modernen Produktionsanlagen hergestellt und tragen das ÜGPU-Qualitätszeichen. Um den größtmöglichen Nutzen einer optimalen Wärmedämmung zu erreichen, ist deshalb eine sorgsame Handhabung und die fachgerechte Verlegung der Dämmelemente erforderlich. Unsere Empfehlungen für einen fachgerechten Einbau sind für Käufer, bzw. Anwender unverbindlich und sie erheben keinen Anspruch auf grundsätzliche Gültigkeit sowie keinen

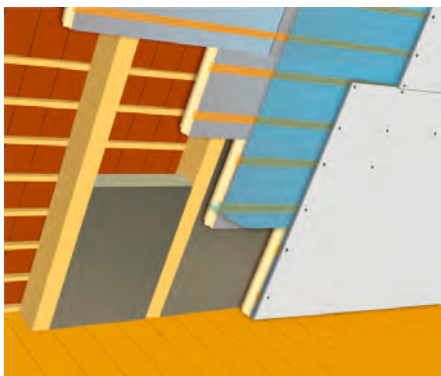
Anspruch auf Gewährleistung. Jedes Gebäude bietet individuelle Voraussetzungen. Daher ist gebäude-spezifisch jeweils nach den entsprechenden Regeln der Bautechnik zu verfahren.

Bei der Verlegung der bisomer UKD Untersparrendämmung sind folgende Punkte zu beachten:

- Aufgrund der hohen Druckfestigkeit und Biegesteifigkeit der bisomer UKD Dämmelemente können diese direkt unter den Sparren verlegt werden.
- bisomer UKD sind längs- und schmal-seitig fugenfrei zu verbinden, um eine vollflächige und homogene Dämmung ohne Wärmebrücken zu gewährleisten.
- Eventuelle Beschädigungen sind fachgerecht nachzubessern, beispielsweise durch Ausschäumen oder durch Abkleben schadhafter Stellen.
- bisomer UKD Dämmelemente werden längs, parallel zur Traufe angebracht

und Reihe für Reihe von unten nach oben mit versetzten Stößen im Verbund verlegt. Dabei ist zu beachten, dass bei einigen Dachkonstruktionen mit der Verlegung von oben begonnen werden sollte. Eine fluchtgenaue Verlegung der ersten Reihe erleichtert die Verarbeitung der nachfolgenden Reihen.

- Zu Beginn der Verlegung sollten alle vorangehenden Arbeiten, wie beispielsweise die Einbringung einer Zwischensparrendämmung, abgeschlossen sein.



die Dampfsperre unterhalb der bisomer UKD Dämmelemente angebracht werden.

Sollten die Dämmplatten durchstoßen werden, so sind die Durchdringungen entsprechend den Details anzuschließen.

Empfehlung für die Verlegung

Der Einbau der Elemente sollte grundsätzlich in trockenem Zustand erfolgen. Der Sparrenabstand sollte maximal 90 cm betragen. Der Einbau einer Luft- und Dampfspererschicht nach DIN 4108 Teil 7 ist erforderlich. Diese kann auf der Unterseite der Sparren verlaufen, z. B. wenn eine funktionfähige Dampfsperre schon vorhanden ist. Falls bauseits noch keine Luft- und Dampfspererschicht verlegt ist, kann

Nach Prüfung der Ebenheit der Unterkonstruktion kann die Verlegung der Elemente erfolgen. Das erste Element wird angepasst und ausgerichtet. Die Befestigung der Elemente erfolgt mittels der Leisten in den Sparren (siehe Abb. 1).

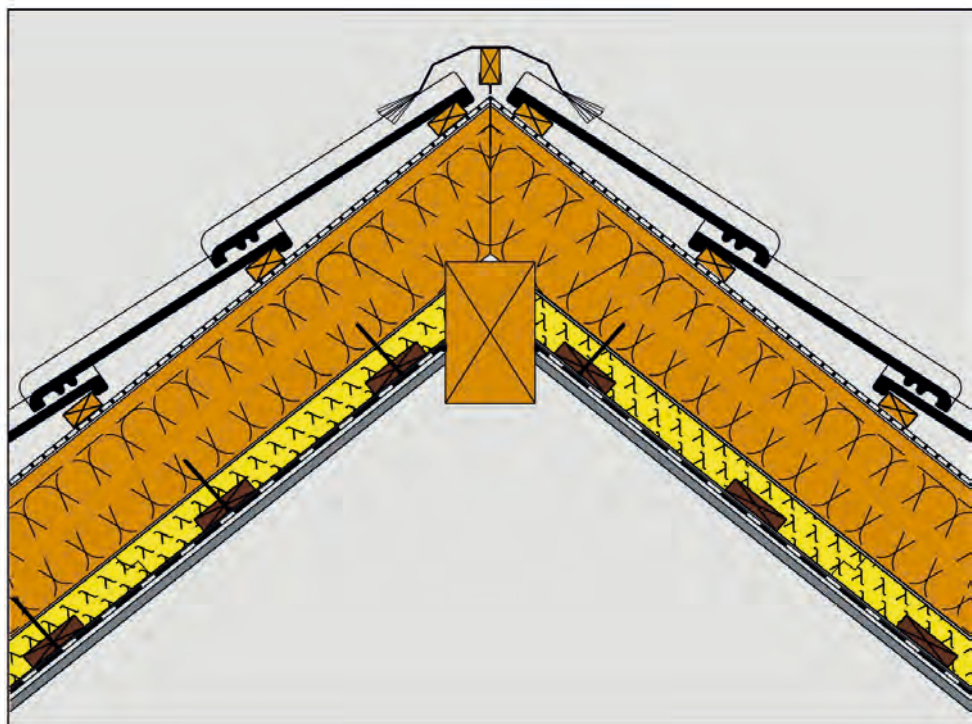
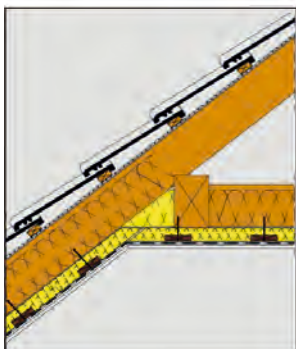
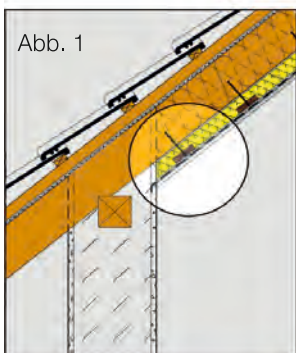
Es ist jede Leiste mit dem darunter liegenden Sparren zu verschrauben. Die Eindringtiefe der Schrauben in den Sparren sollte min. 50 mm betragen.

Ausrichtung der Dämmelemente

Die Ausrichtung der Elemente erfolgt an jedem Sparren jeweils im Bereich der integrierten Leiste. Bei der Verwendung von Justier-Schrauben werden die Schrauben geringfügig in die Dämmplatten versenkt eingedreht.

Zum Ausrichten sollten die Schrauben zurückgedreht werden, bis die Oberfläche der Dämmelemente plan ist.

Bei entsprechend großen Unebenheiten sollten nebeneinander liegende Schrauben abwechselnd zurückgedreht werden.



Verlegeanleitung Untersparrendämmung bisomer UKD.

Am Ende der ersten Reihe wird die letzte Dämmplatte abgelängt, angepasst und montiert. Der entstehende Abschnitt wird als Anfangsplatte für die nächste Reihe verwendet.

Es ist zu beachten, dass der Querstoß mindestens um 30 cm versetzt sein muss! Mehrere aufeinander folgende Querstöße innerhalb eines Sparrenfeldes sind zu vermeiden.

Nach Anpassen und Anbringen der letzten Plattenreihe werden die Hohlräume der Anschlussfugen ausgeschäumt. Wenn der Schaum ausgehärtet ist, können die überstehenden Schaumreste abgeschnitten werden.

Die Dampfsperre muss nach DIN 4108 Teil 7 an den Rändern überlappen und verklebt werden. Die Verarbeitungsrichtlinien der Folien-Hersteller sind zu beachten.

Anschlüsse ausführen

Anschlüsse an aufgehenden Bauteilen, wie beispielsweise Wände (Abb. 2) oder Dunstrohre (Abb. 3), müssen mit geeigneten Materialien fachgerecht ausgeführt werden.

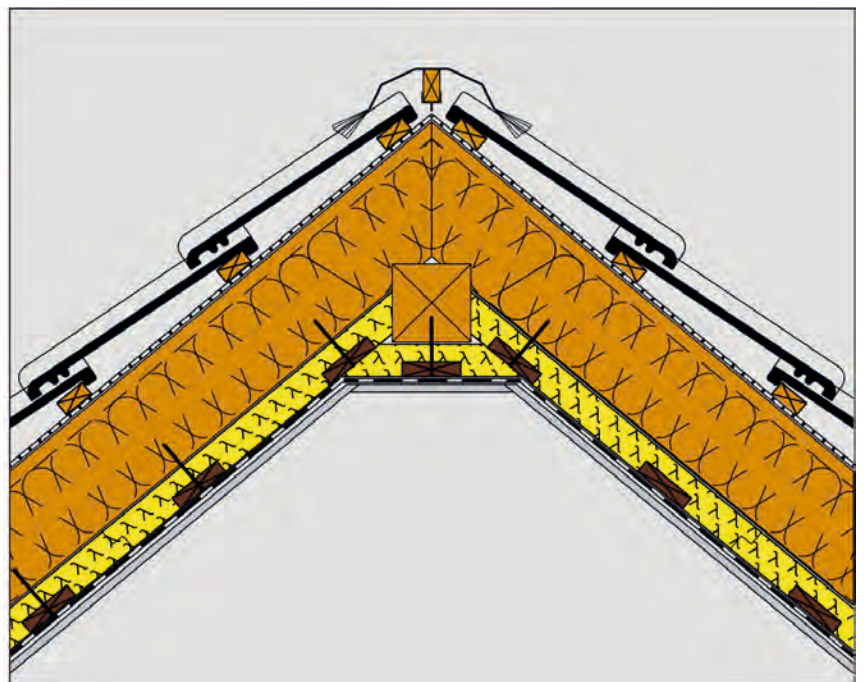
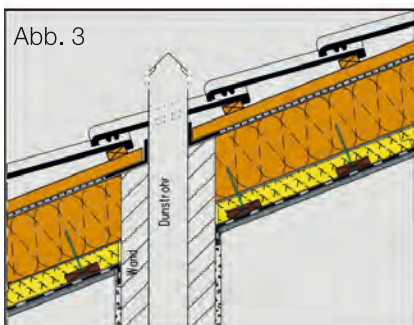
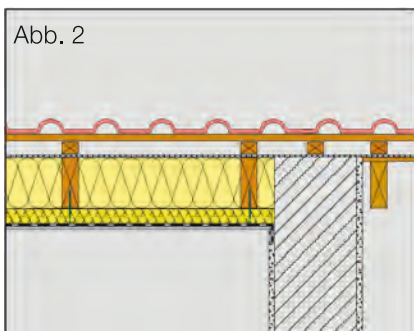
Nach der Verlegung der Dampfsperre, kann dann die Innenverkleidung (z.B. Gipskartonplatten) direkt in die Leisten der bisomer UKD befestigt werden. Die Verarbeitung der Innenverkleidung erfolgt dann wie üblich.

Verlegung fluchtgenau

Nach Befestigung der ersten Platte werden die folgenden angepasst, jeweils dicht gestoßen und geschraubt. Hierbei ist darauf zu achten, dass eine gerade Kante (Flucht) zum Anschließen der nächsten Reihe entsteht.

Dampfsperre anbringen

Ist auf der Unterseite der Sparren noch keine Dampfsperre fachgerecht montiert, kann diese auf die bisomer UKD Dämmplatten fachgerecht angebracht werden. Die Folie wird mechanisch in den Leisten der bisomer UKD befestigt.



Verlegeanleitung Aufsparrendämmung.

Sichtbarer Dachstuhl

Bei dieser gängigsten Ausführungsart der Vollflächendämmung wird die raumseitige Verkleidung (Holzschalung, Gipskartonplatten etc.) oberhalb der Sparren angebracht. Die Sparren bleiben sichtbar und werden in die Raumgestaltung mit einbezogen.

Für die Luftdichtigkeit empfiehlt es sich, auf der Schalung eine Vordeckbahn zu verlegen. Für die Wahl der Vordeckbahn ist der Aufbau der kompletten Dachkonstruktion maßgebend (Diffusionsverhalten beachten - diffusionsoffenes Prinzip, bzw. Prinzip diffusionsdicht). Gleichzeitig schützt diese Vordeckbahn die Sichtholzschalung und Dachkonstruktion vor Witterungsschäden so lange, bis der komplette Dachaufbau ausgeführt ist und eine Harteindeckung die Funktion als 1. wasserführende Ebene übernimmt.

Dachdämmsysteme von Binné werden vollflächig oberhalb der Sparren und der Sichtholzschalung verlegt.

Die auf vielen Binné Dämmsystemen werkseitig kaschierte Unterdeckbahn

übernimmt sofort nach Verlegung der Dämmsysteme die Funktion der 2. wasserführenden Ebene und schützt die Dachkonstruktion vor witterungsbedingten Feuchteschäden bis die Harteindeckung verlegt ist. Der Dachaufbau einer Vollflächendämmung entspricht dem eines Kalt-Daches mit einer Be- und Entlüftungsebene zwischen Dachhaut und Wärmedämmung.

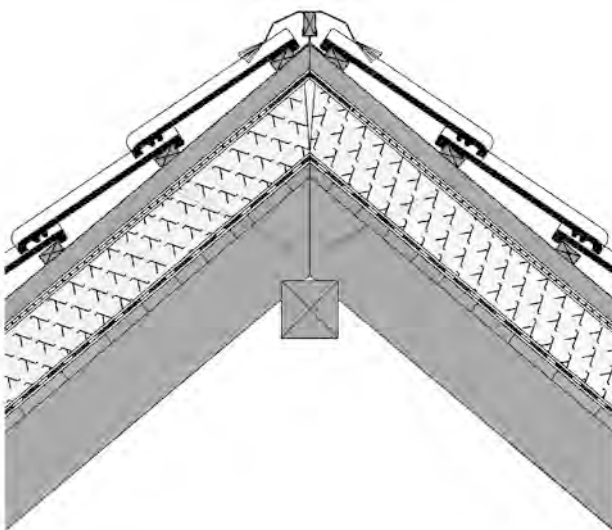
Raumseitig verkleideter Dachstuhl

Bei dieser Ausführung werden die Sparren auf der Unterseite verkleidet (Holzschalung, Gipskartonplatten etc.) und der Dachstuhl ist nicht sichtbar. Die Luftdichtheitsschicht wird in der Regel ebenfalls raumseitig unter den Sparren verlegt.

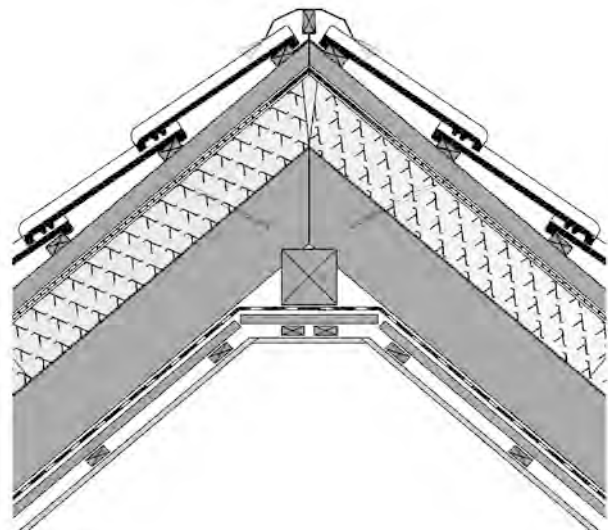
Der luftdichte Anschluss an den Bauteilübergängen (Traufe, Ortgang etc.) kann so einfacher ausgeführt werden. Außerdem wird die Trittfestigkeit auf den Sparren nicht durch die Bahn beeinträchtigt und die Vollflächendämmung kann sicherer montiert werden.

Wird allerdings der Sparrenzwischenraum als Installationsebene (z.B. für Elektroleitungen) genutzt, so empfiehlt sich eine oberseitig der Sparren verlegte Luftdichtheitsschicht. Damit können mögliche Undichtigkeiten an Durchdringungen vermieden werden.

Die Dachdämmsysteme von Binné können direkt auf den Sparren verlegt werden. Ein eventuell erforderliches Windrispenband zur Windaussteifung ist entsprechend den statischen Vorgaben zu verlegen.



Sichtbarer Dachstuhl



Raumseitig verkleideter Dachstuhl

Verlegeanleitung Aufsparrendämmung.

Ausführung mit Aufschieblingen

Sichtbarer Dachstuhl, Ausführung mit Aufschieblingen (Stichsparren)

Bei Ausführung des Dachaufbaus mit Stichsparren (Aufschiebling) enden die Sparren an der Fußpfette. Der Dachüberstand wird mit auf den Sparren befestigten Aufschieblingen ausgeführt.

Die Vollflächendämmung oberhalb der Sparren ist auch mit dicken Dämmstoffstärken bei dieser Variante optisch nicht als zusätzlicher Dachaufbau am Dachüberstand sichtbar.

An der Außenseite der Sparren und der Fußpfette wird durchgängig ein Brett ① (z.B. Schichtholz) als raumseitiger Abschluss in der Flucht montiert.* Zum Schutz der Schalung vor Witterungseinflüssen und für die luftdichte Ausführung des Gebäudes wird auf der Schalung parallel zur Traufe eine Vordeckbahn ② verlegt. Die Wahl der Bahn ist auf das Diffusionsverhalten der kompletten Dachkonstruktion abzustimmen. Die Vordeckbahn wird über das Sparrenende verlegt und je nach Ausführung an der Fußpfette oder am Betonring mechanisch mit Anpresslatten und Dichtungsbändern oder mit Baukleber befestigt.

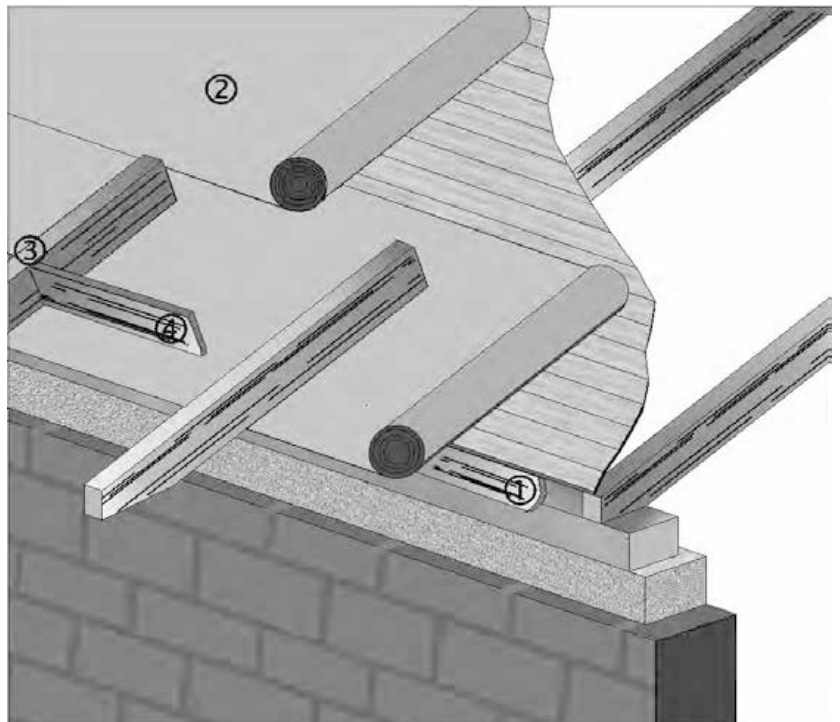
Die Aufschieblinge ③ für den Traufüberstand werden auf der Vordeckbahn entsprechend den statischen Vorgaben in den Sparren befestigt. Es wird empfohlen, einen diffusionsoffenen Dachaufbau zu wählen und trockenes Holz für die Aufschieblinge zu verwenden, um Verrottungsprozessen beim Holz vorzubeugen.

Anschlagbretter ④ werden parallel zur Traufe zwischen den Aufschieblingen so befestigt, dass anschließend die Vollflächendämmung von Binné oberhalb der Sparren bis mindestens Außenkante Mauerkrone verlegt werden kann (z.B. können die Flanken der Aufschieblinge genutet und die Anschlagbretter eingelegt werden).

Die Aufschieblinge können kleiner als die Dämmstoffstärke ausgeführt werden. Damit kann ein Dämmstreifen oberhalb der Aufschieblinge für eine geschlossene Dämmstoffschicht verlegt werden.

- 1. Brett
- 2. Vordeckbahn
- 3. Aufschiebling
- 4. Anschlagbrett

**Im Bereich der gesamten Traufe muss darauf geachtet werden, dass der Mindestwärmeschutz zur Vermeidung von Bauschäden eingehalten wird.*



Verlegeanleitung Aufsparrendämmung.

Ausführung mit Aufschieblingen

Traufanschluß mit raumseitiger Verkleidung

Wird der Kniestock beim Innenausbau mit einer raumseitigen Verkleidung ausgeführt, so wird die Vordeckbahn entweder an der Fußpfette oder am Betonring mechanisch mittels Anpresslatten mit unterlegten, vorkomprimierten Bändern dauerhaft luftdicht abgeschlossen, oder alternativ mit geeigneten Klebern befestigt.

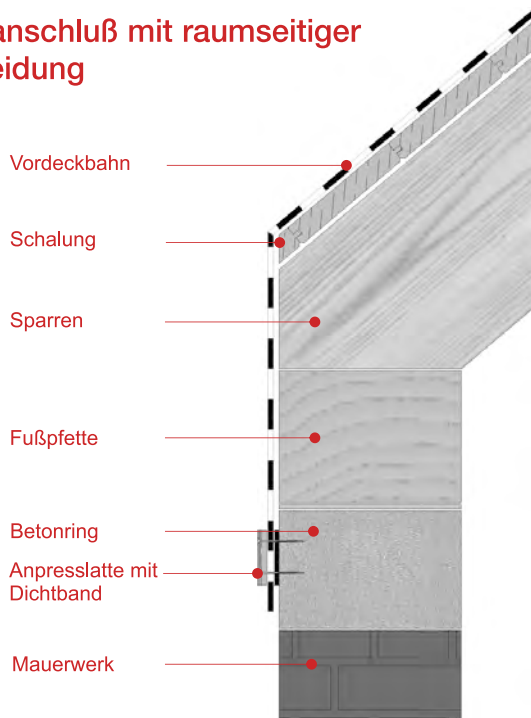
Traufanschluß mit Stellbrett an der Außenseite der Fußpfette

Bei dieser Ausführung wird an der Außenseite der Fußpfette ein durchlaufendes Stellbrett befestigt. Eine zusätzliche raumseitige Verkleidung ist nicht erforderlich.

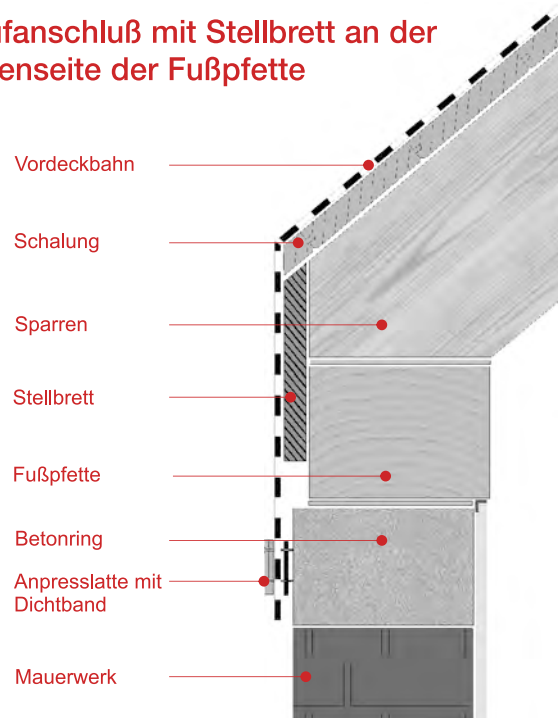
Die Luftdichtheitsschicht wird über das Sparrenende verlegt und je nach Ausführung an der Fußpfette oder am Betongurt mittels Anpresslatten und Dichtbändern luftdicht angeschlossen. Raumseitig wird bis Unterkante der Fußpfette verputzt. Die Fußpfette bleibt bei dieser Ausführung sichtbar und kann in die Raumgestaltung mit einbezogen werden.

Der Bereich von Oberkante Schalung bis Unterkante Fußpfette muss von außen gedämmt sein (WDVS).

Traufanschluß mit raumseitiger Verkleidung



Traufanschluß mit Stellbrett an der Außenseite der Fußpfette



Verlegeanleitung Aufsparrendämmung.

Ausführung mit durchlaufenden Sparren

Sichtbarer Dachstuhl, Ausführung mit durchlaufenden Sparren

Beim herkömmlichen Dachaufbau verläuft der Sparren vom First bis zum Ende des Traufüberstandes und durchdringt das Traufmauerwerk.

Die Verlegung der Vordeckbahn ① zur Luftdichtigkeit und als Schutz der Sichtholzschalung vor Witterungseinflüssen wird parallel zur Traufe überlappend verlegt. Anforderungen an die Winddichtigkeit müssen im Vorfeld abgeklärt sein. Je nach Wahl der Bahn und den objektbezogenen Anforderungen wird diese verdeckt abgenagelt, verklebt oder verschweißt.

Auch Folien zum Verschweißen oder Kleben sollten zuerst verdeckt abgenagelt werden, um sie auf der Schalung zu fixieren. Perforierungen dürfen nur im Überlappungsbereich sein. Es wird empfohlen, die Anschlaghölzer so zu unterlegen, dass anfallendes Leckwasser unter dem Anschlagbrett abfließen und zur Tropfkante weitergeleitet werden kann.

Wird die Vordeckbahn als 2. wasserführende Ebene eingesetzt z.B. für das Dämmelement St-blau 1* ist diese Ausführung unerlässlich. Bei kurzem Traufüberstand wird eine Traufbohle (als Anschlag) und bei großem Dachüberstand werden Knaggen mit einem oberseitigen Anschlagbrett ② so gesetzt, dass anschließend bis min. Außenkante Mauerwerk mit der Binne Vollflächendämmung gedämmt werden kann. Knaggen und Bohlen haben bei der kontinuierlichen Lastabtragung keine statische Funktion bezüglich der Lastabtragung zu übernehmen. Sie dienen lediglich als Abstandshölzer, sowie als Anschlaghölzer für die gefluchtete Verlegung der Vollflächendämmung.

Traufe - luftdichter Anschluss

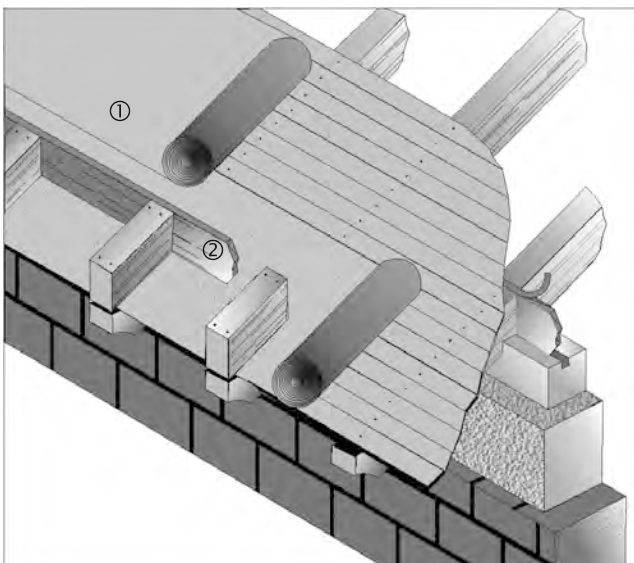
Auf der Schalung am Traufüberstand muss mittels einer Vordeckbahn die Leckwasserführung zur Tropfkante, bzw. Rinne gewährleistet sein. Um ein Höchstmaß an Dichtigkeit am

Traufpunkt zu erzielen, empfiehlt es sich, die Sparrenflanken und die Fußpfette so zu nutzen, dass Stellbretter ③ zwischen den Sparren in den Feldern eingeschoben werden können. Auf der Oberseite der Stellbretter und Sparren wird ein vorkomprimiertes Dichtungsband ④ verlegt, bevor die Schalung aufgebracht wird. Die Schalung muss im Traufbereich getrennt werden, um eine Wärmebrücke über die Holzschalung auszuschließen.

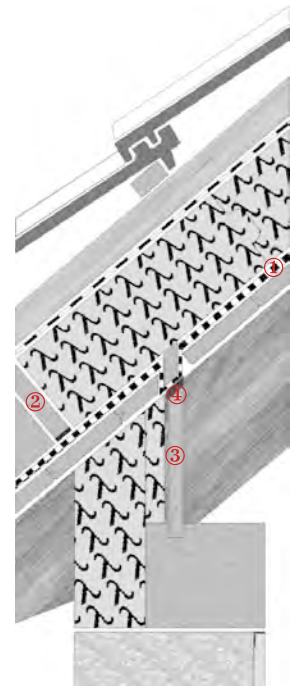
Ein Druckbrett oberhalb des Dichtungsbandes gewährleistet eine dauerhafte Komprimierung.

Bei dieser Ausführung können die Stellbretter gleichzeitig als raumseitiger Abschluss dienen und bleiben, genauso wie die Fußpfette sichtbar.

Sichtbarer Dachstuhl, Ausführung mit durchlaufenden Sparren



Traufe - luftdichter Anschluss



- 1. Vordeckbahn
- 2. Anschlagbrett
- 3. Stellbrett
- 4. Dichtungsband

1*Wasserführung unterseitig nur möglich, wenn Leckwasserführung zur Traufe auch in der Fläche gewährleistet ist. Die Verlegung der 2. Wasserführenden Ebene erfordert eine exakte Vorplanung, um Undichtigkeiten an Dachdurchdringungen ausschließen zu können. Bei größeren Durchdringungen (z.B. Dachfenster) ist diese Art der Verlegung nicht zu empfehlen, da eine ordnungsgemäße Wasserführung in der Praxis nicht gewährleistet ist.

Verlegeanleitung Aufsparrendämmung.

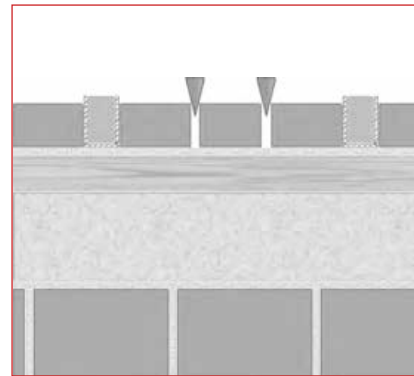
Ausführung mit durchlaufenden Sparren

Ausgemauerte Traufe

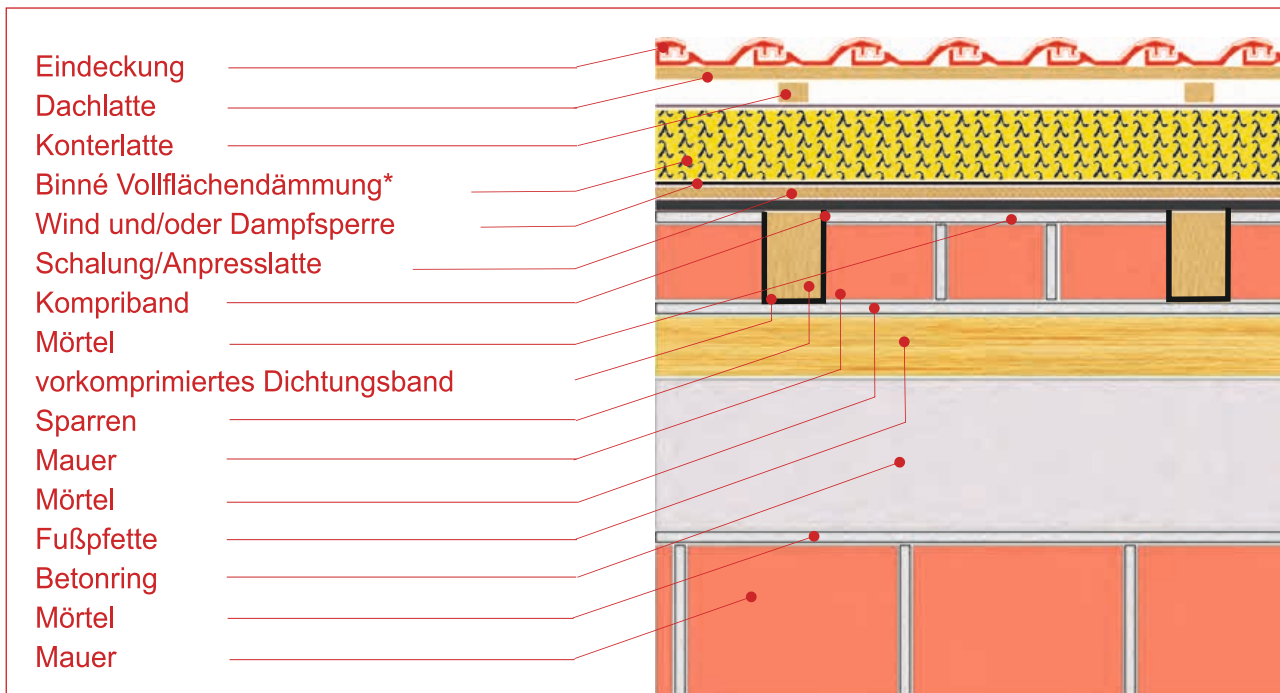
Wird die Traufe ausgemauert, ist eine gute Koordinierung von Zimmermann und Maurer für die ordentliche Ausführung der Arbeiten unerlässlich. Die zwischen den Sparrenflanken und dem Mauerwerk erforderlichen, vorkomprimierten Dichtungsbänder müssen vom Maurer eingelegt werden. Bei der Ausmauerung der Sparrenfelder empfiehlt es sich, die mittleren Mauersteine in der gewünschten Lage mittels Klemmkeilen zu fixieren, um einen ausreichenden Anpressdruck auf die Dichtungsbänder an den Sparrenflanken zu bekommen. Werden die mittleren Mauersteine erst am nächsten Tag vermörtelt, so kann der durch das Austrocknen des Mörtels entstehende Schwund über die eingelegten Keile abgefangen werden. Mit einem Glattstrich auf der Oberseite der Mauersteine in den Sparrenfeldern wird eine ebene Grundlage für die oberseitigen Dichtungsbändern geschaffen.

Zur Beachtung:

Dichtungsbänder sollten immer zweireihig verarbeitet werden.



Grafik: Vermauerung Traufe



z. B. mit oberseitiger Unterdeckbahn

Verlegeanleitung Aufsparrendämmung.

Ortgang und Verlegung direkt auf Sparren mit raumseitiger Verkleidung

Trennen der Schalung am Ortgang

Für den luftdichten Anschluss am Ortgang und zur Vermeidung der Schallübertragung durch Schalllängsleitung, empfiehlt es sich, die Schalung am Ortgang zu trennen. Ein Glattstrich auf dem Ortgangmauerwerk ist Voraussetzung für eine ordentliche Ausführung der Anschlussarbeiten.

Die Sparren sollten am Ortgang entlang laufen. Nur so kann die Schalung getrennt werden, ohne dass temperatur- oder feuchtebedingte Verschiebungen der Schalung im Laufe der Zeit zu Undichtigkeiten oder optischen Beeinträchtigungen an den Anschlussstellen führen.

Weitere Lösungsvorschläge für die verschiedenen Ortgangausbildungen sind im Kapitel "Planungsdetails" zu finden.

Verlegung direkt auf Sparren mit raumseitig verkleidetem Dachstuhl

PUR/PIR-Dachdämmsysteme von Binné können auch direkt auf den Sparren verlegt werden. Der Dachstuhl

bleibt nicht sichtbar und wird raumseitig verkleidet. Eine erforderliche Luftdichtungsschicht wird in der Regel aus praktischen und bauphysikalischen Gründen unterseitig der Sparren im Rahmen des Innenausbaus angebracht. Der luftdichte Anschluß an Bauteilübergängen kann so einfacher ausgeführt werden als bei der oberseitigen Verlegung.

Für den winddichten Anschluß an der Traufe empfiehlt sich (wie bei der Verlegung mit Sichtholzschalung) die Verlegung von Stellbrettern ① in den Sparrenfeldern mit Unterstützung von genuteten Sparren und Fußpfette. Die Anschlagbretter ② sollten durch ausreichende Überlappungen vor Leckwasser geschützt werden.

Eine ordentliche Ausmauerung des Sparrenfeldes ist ebenso möglich. Es empfiehlt sich, im Zusammenhang mit der Befestigung der Dachdämmung und der Konterlatten ober- und unterhalb des Traufpunktes Schrauben in den Sparren einzudrehen, um mit dem

Anpressdruck die Dichtigkeit der Ausführung sicherzustellen.

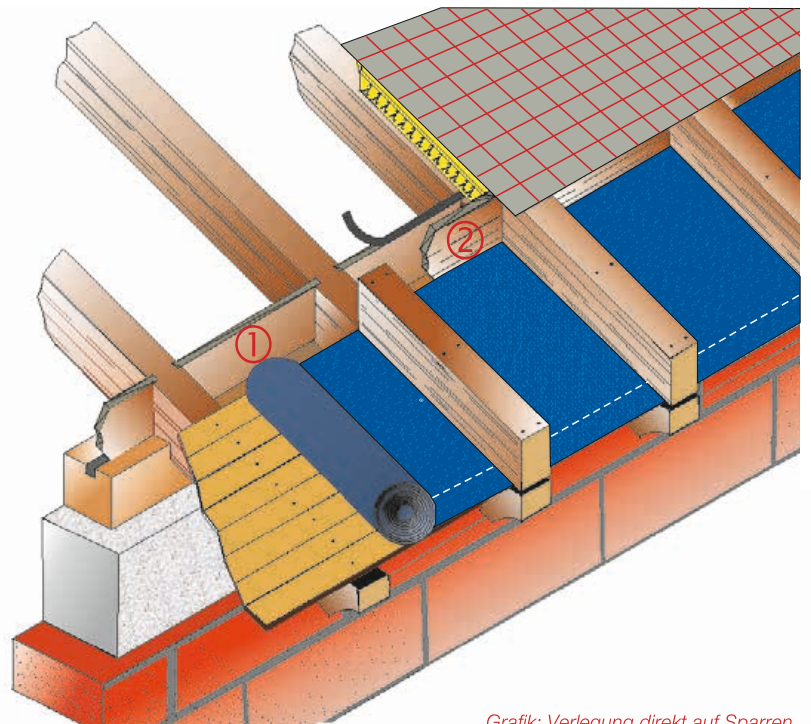
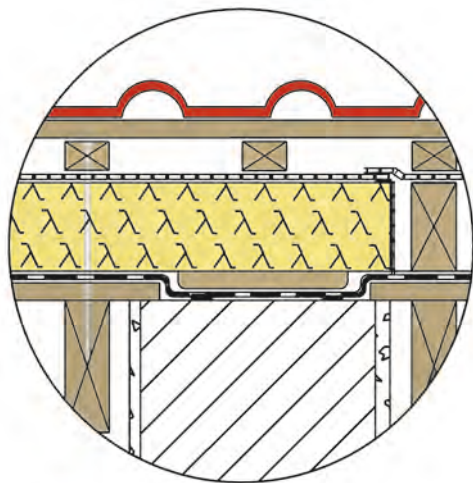
Der Traufüberstand wird geschalt und oberseitig eine Schalungsbahn zur Leckwasserführung verlegt.

Traufe mit durchlaufendem Sparren - Binné Dachdämmsysteme direkt auf Sparren verlegt und mit raumseitiger Verkleidung - kein sichtbarer Dachstuhl

Bei kurzem Traufüberstand oder großer Dachneigung besteht die Möglichkeit, auf der Oberseite der Knaggen die Vordeckbahn für die sichere Leckwasserableitung bis zur Rinne zu führen.

Hinweis:

Verlegung von bisocell St-blau ohne Schalung nur mit bauseits ausgeführter, oberseitiger zweiter wasserführender Ebene.



Grafik: Verlegung direkt auf Sparren.

Verlegeanleitung Aufsparrendämmung.

Verlegung im Verbund

Vollflächige Verlegung

Binné Dachdämmelemente für das Steildach werden parallel zur Traufe reihenweise von unten nach oben, mindestens ab Außenkante Mauerkrone verlegt.

Bei der Ausführung mit Aufschieblingen wird zuerst zwischen den Stichsparren und dann ab Oberkante Aufschiebling vollflächig gedämmt.

Die 2. Dämmstoffreihe wird mit dem Plattenabschnitt vom Ende der 1. Reihe begonnen. Kreuzstöße müssen vermieden werden.

Winddichter Verbund

Winkelseitig überlappende Kaschierungen* auf der Binné Dachdämmung sind im Bereich der Stoßfugenüberlappung nahtselbstklebend mit „Kleber-auf-Kleber-System“ ausgestattet. Diese werden zuvor auf den verlegten, sauberen und trockenen Platten verklebt.

Die horizontalen Überlappungen der 1. Dämmstoffreihe sind über das Traufanschlagbrett zu führen.

Mit den Selbstklebebändern von Binné (50 mm und 220 mm breit) können Schnittstellen, Übergänge und Durchdringungen abgeklebt und verbunden werden. Die hohe Klebekraft der Klebebänder garantiert eine dauerhafte Verbindung.

Die Schalungsbahn am Ortgangüberstand wird am Windbrett so hochgezogen und befestigt, dass die Leckwasserführung hin zur Traufe gewährleistet ist.

Die spezielle Nut- und Federausbildung der Dämmplatten ermöglicht das Zusammenfügen ohne Montagehilfe und großen Kraftaufwand.

Die exakte Ausbildung der Kanten ermöglicht, dass die Dämmplatten sich präzise ineinander fügen lassen und einen winddichten Verbund ergeben.

Zweite, wasserführende Ebene

Die werksseitig vollflächig aufgetragenen Kaschierungen* überlappen die

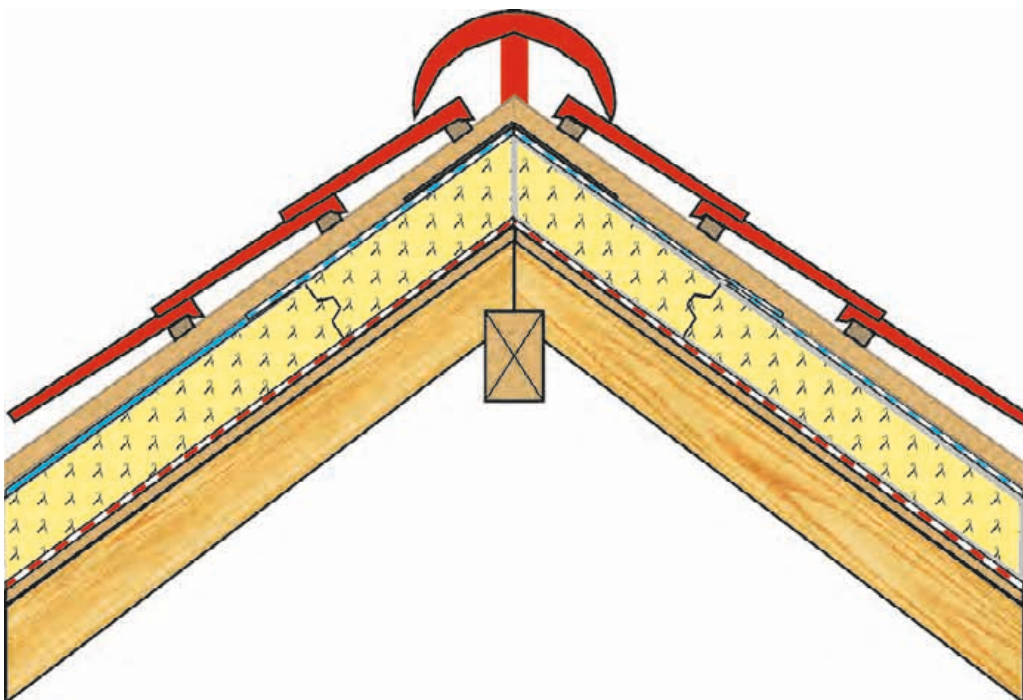
Dämmsysteme winkelseitig um min. 8 cm. Die Überlappungen sind werksseitig auf Ober- und Unterseite doppelt mit „Kleber-auf-Kleber-Technik“ selbstklebend vorgefertigt - der Trennstreifen wird einfach abgezogen und die Überlappungen auf die zuvor verlegten Platten geklebt.

Die Kaschierungen übernehmen sofort nach der Verlegung der Dämmung die Funktion der beim Kaltdach erforderlichen 2. wasserführenden Ebene.

Dauerhafte Winddichtigkeit und Leckwasserführung

Die Dämmsysteme werden an First und Kehle so zugeschnitten, dass es noch möglich ist, die ganze Schnitttiefe vollflächig mit Montageschaum auszuspritzen.

Anschließend wird der First mit Binné Diffucell First/Kehlband (einseitig selbstklebend) abgeklebt, um eine dauerhafte Winddichtigkeit und Leckwasserführung herzustellen.



Verlegeanleitung Aufsparrendämmung.

Befestigungstechnik

Befestigung mit kontinuierlicher Lastabtragung

Je nach Dachneigung und Witterungseinflüssen wird entweder zuerst flächig die Dachdämmung verlegt und anschließend befestigt, oder es werden nach zwei Dämmstoffreihen die Konterlatten verlegt. Die Konterlatten müssen min. 8 cm von der Oberkante der letzten Plattenreihe zurückgesetzt sein, damit die nachfolgende Plattenreihe verlegt und verklebt werden kann.

Aus statischen Gründen müssen die Konterlatten Mindestquerschnittmaße von 40x60 mm haben. Durch den auf den Dachdämmssystemen aufgedruckten Raster, können die Konterlatten exakt über den Sparren verlegt werden. Befestigt wird mit den System-schrauben. Ohne Vorbohren werden diese durch die Konterlatte und die Dämmung in den Sparren eingedreht. Wichtig ist, dass Bohrschrauber mit hohem Drehmoment eingesetzt werden, um die Schrauben langsam und

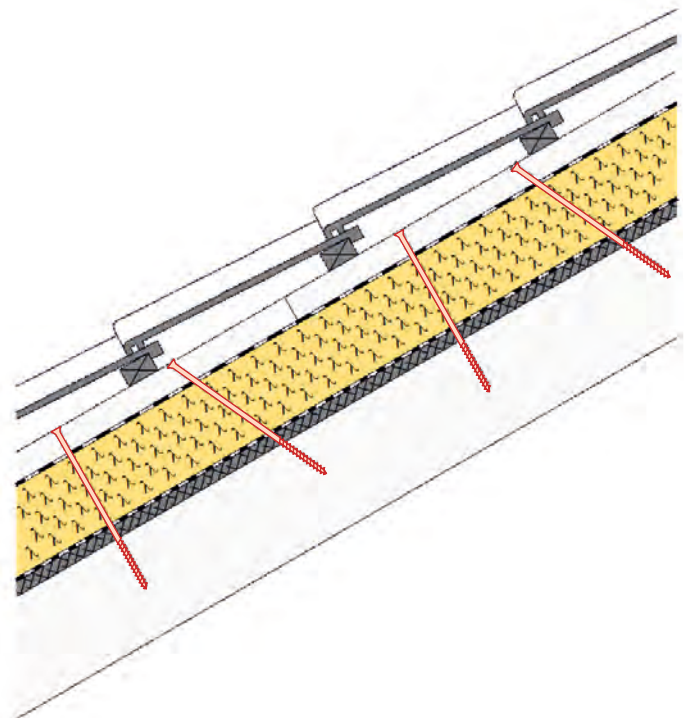
mit großer Kraftübertragung eindrehen zu können.

Die Normalkräfte in den Grundlatten werden durch die Schrauben aufgenommen und in den Sparren geleitet. Auf Wunsch erstellt Binné als kostenlose Serviceleistung objektbezogen eine genaue Schraubstatik. Dadurch können Materialeinsatz und Arbeitsaufwand erheblich minimiert werden.

Nachhaltigkeit ist unser Credo. Deshalb kann die Schraubenbox auch als einfache Bohrschablone verwendet werden. Für die sichere Ableitung von Windsogkräften werden die Schrauben in einem Winkel von 90° verschraubt. Für die Schubsicherung wird ein Einschraubwinkel von 65° empfohlen. Dazu einfach die gestanzten Laschen (B) an der Öffnungsklappe „A“ ausklappen und die Klappe fixieren.

Unterlüftung

Nach Verschraubung der Konterlatten wird wie herkömmlich eingelattet und das Dach eingedeckt. Der Zwischenraum zwischen den Konterlatten dient zur Unterlüftung der Dacheindeckung. Es ist darauf zu achten, dass auch die Zu- und Abluftöffnungen entsprechend den Vorgaben des deutschen Dachdeckerhandwerks ausgeführt werden, um eine ausreichende Unterlüftung zu gewährleisten.



Verlegeanleitung Aufsparrendämmung.

Befestigungstechnik

Befestigungstechnik für PUR/PIR-Dachdämmsysteme und -elemente

Nachstehende Tabelle dient als Orientierungshilfe für die Ermittlung der Schraubenlänge. Für Planer und Anwender übernimmt Binné kostenlos die Berechnung der Befestigungsmittel.

Wir berechnen für Sie im Falle eines Auftrages kostenlos die Schraubenabstände, die Schraubenlängen und die Anzahl der Systemschrauben für Ihr individuelles Objekt

Senden Sie dafür einfach eine Kopie der Faxvorlage auf Seite 48 mit den

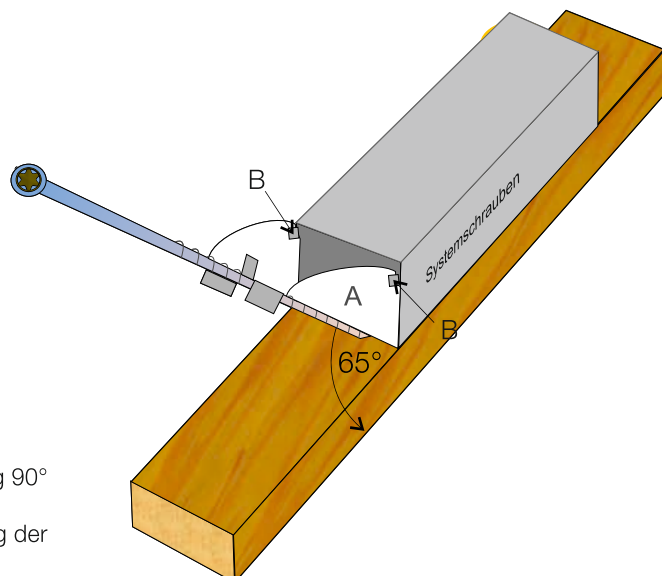
Daten Ihres Objekts an das für Sie zuständige Verkaufsbüro.

Gerne erstellen wir für Sie kostenfrei im Rahmen einer Bestellung die detaillierte Empfehlung für die Befestigung der Binné Dachdämmung.

Systemschrauben G1 - mit Einfachgewinde

Tabelle 1 zur Ermittlung der erforderlichen Schraubenlängen

Dämmstoffdicke [mm]	Systemschrauben G1 für die kontinuierliche Lastabtragung jeweils mit Holzschalung in der Stärke...							
	ohne Schalung	Schalung 19 mm	Schalung 21 mm	Schalung 24 mm	Schalung 28 mm	Schalung 30 mm	Schalung 35 mm	Schalung 40 mm
80	200	225	225	225	225	225	250	250
100	225	250	250	250	250	250	275	275
120	250	275	275	275	275	275	275	300
140	275	300	300	300	300	300	300	300
160	300	300	300	325	325	325	325	325
180	300	325	325	325	350	350	350	350
200*	325	350	350	350	375	375	375	375
220*	350	375	375	375	375	375	400	400
240*	375	400	400	400	400	400	440	440



Windsog- und Lagesicherung 90°

Kontinuierliche Lastabtragung der Dachschubkräfte 65°.

www.binne.de

Binné & Sohn GmbH & Co. KG
Dachbaustoffwerk
Mühlenstraße 60
25421 Pinneberg
Tel.: +49 (0) 41 01 50 05 - 0
Fax: +49 (0) 41 01 20 80 37
E-Mail: info@binne.de

06/2015

PURe technology!